

Palmsonntag

Katholische Pfarrei Selige Märtyrer
vom Münchner Platz



Einführung

Liebe Kinder,

mit dem Palmsonntag beginnt die Heilige Woche, die Karwoche, die uns durch die besondere Atmosphäre des Gründonnerstags und die Traurigkeit des Karfreitags hindurch zur Osterfreude führt.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Heute erinnern wir uns an den feierlichen Einzug von Jesus in Jerusalem. Dazu will ich euch eine kleine Geschichte von einem Maler namens Max Pinsel erzählen.

Maler Max Pinsel

In Max Pinsels Atelier hing ein Bild. Das hatte er gerade erst begonnen. Noch war nicht viel zu erkennen. Max blickte lange und still auf die Leinwand. „Träumst du?“, fragte ich ihn leise. Er antwortete: „Fast! Ich stelle mir gerade vor, wie es wohl vor vielen Jahren in Jerusalem war.“ „Jerusalem?“ Ich schaute Max staunend an: „Erzähle mir von Jerusalem!“

Und Max begann: „Jerusalem ist heute wie damals eine wunderschöne große Stadt. Tausende Menschen leben in ihr. Stell dir vor: Du und ich - wir sind jetzt die Menschen von Jerusalem vor 2000 Jahren. Am Abend sitzen wir zusammen und erzählen uns, was sich ereignet hat: ... das Brot ist so teuer, ... das Korn steht gut auf den Feldern, ... mit den Nachbarn hatten wir schon wieder Streit, ... und, und, und.

Aber heute, an diesem besonderen Tag, reden die Menschen von Jesus. Er zieht durch die kleinen Städte und Dörfer, macht Kranke gesund und erzählt Geschichten von Gott. Auch die Kinder dürfen zu ihm kommen. Jesus hat sie besonders gern. Einige Menschen haben sich gefragt: Wird dieser Jesus zu uns nach Jerusalem kommen?

Wir im Jahr 2021 wissen natürlich, dass Jesus nach Jerusalem kam. Das steht in der Bibel. Vielleicht gelingt es uns allen, so das Evangelium zu verstehen, als wenn wir selbst ganz nah dabei sind.

Jesus reitet mit einem Esel in die Hauptstadt.

Markus 11,1-10

Einmal wollte Jesus in die Hauptstadt gehen. Die große Hauptstadt heißt Jerusalem. Die Freunde von Jesus gingen mit.

Jesus sagte zu 2 Jüngern: Geht ein Stückchen vor.

Da findet ihr einen Esel. Bringt den Esel zu mir.

Vielleicht fragen einige Leute: Wer hat euch das erlaubt?

Ihr könnt sagen: Jesus hat das erlaubt.

Die Freunde holten den Esel für Jesus. Einige Leute fragten: Wer hat euch das erlaubt? Die Freunde von Jesus sagten: Jesus hat das erlaubt. Wir bringen den Esel nachher wieder zurück. Da waren die Leute zufrieden. Die Freunde brachten den Esel zu Jesus. Die Freunde legten einige Tücher auf den Esel. Jesus setzte sich auf den Esel. Jesus ritt auf dem Esel nach Jerusalem.

Viele Leute kamen zu Jesus hingerannt. Die Leute freuten sich. Weil Jesus kommt. Einige Leute legten ihre Kleider auf die Straße. Andere Leute rissen Zweige von den Bäumen. Die Leute legten die Zweige auf die Straße. Die Straße sah aus wie ein Teppich.

Die Leute riefen: Hosanna. Hosanna. Hosanna heißt: Hoch soll er leben.

Viele Leute in der Hauptstadt dachten: Jesus ist ein König.

Die Leute riefen:

Hosanna, endlich kommt ein König für uns.

Hosanna, endlich kriegen wir einen König.

Lied: Jesus zieht in Jerusalem ein



The image shows a musical score for a hymn. It consists of five staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The melody is simple and repetitive, with a clear refrain.

Je - sus zieht in Je - ru - sa - lem ein, Ho - si -
an - na! Al - le Leu - te fan - gen auf der Stra - ße
an zu schrein: Ho - si - an - na, Ho - si - an - na,
Ho - si - an - na in der Höh! Ho - si - an - na,
Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in der Höh!

1 Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Alle Leute fangen auf der Straße an zu schrein: Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

2 Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Seht, er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr, Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

3 Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

4 Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

5 Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Alle Leute rufen laut und loben Gott den Herrn! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

6 Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Kommt und lasst uns bitten, statt das »Kreuzige« zu schrein: Komm, Herr Jesus, komm, Herr Jesus, komm, Herr Jesus, auch zu uns. Komm, Herr Jesus, komm, Herr Jesus, komm, Herr Jesus, auch zu uns.



Gebet zum Palmsonntag

Guter Gott ... (Jesus, Vater oder wie auch immer ihr ihn nennt),

du bist ein großer König und doch hast du dich heute so klein gemacht, dass du auf einem einfachen Esel nach Jerusalem geritten bist. Du erhöhst dich nicht über uns, sondern nimmst uns an, so wie wir sind. Mit allen unseren Fehlern. Wir danken dir dafür und bitten um die Kraft, dass auch wir andere annehmen können. Du begegnest den Menschen mit Liebe und teilst mit den Armen. Wir danken dir für alles, was wir haben und bitten, dass auch wir mit unseren Gaben anderen helfen können.

Palmsonntags-Aktion



Die Leute, die Jesus in Jerusalem begrüßten, legten Zweige vor ihm auf den Boden oder winkten ihm mit Zweigen zu. Darum gehören für uns die Zweige fest zum Palmsonntag dazu. Natürlich gibt es bei uns keine Palmen wie in Jerusalem. Aber jedes Jahr bringen die Gläubigen Zweige mit in die Kirche, die im Gottesdienst gesegnet werden. Oft werden dafür Zweige von Ahorn, Birke, Buche, Buchsbaum, oder Weide verwendet - am besten mit den ersten grünen Blättern oder den weichen Kätzchen daran, die den anbrechenden Frühling verkünden. Vielleicht kennt ihr auch den Brauch der Palmstöcke? Das sind Stöcke, die mit Zweigen, bunten Bändern und manchmal auch Ostereiern

geschmückt sind. Bei vielen wird nach dem Gottesdienst dann ein kleiner gesegneter Zweig zu Hause hinter das Kreuz über der Tür gesteckt. Er soll ihnen im Alltag Segen bringen.

In diesem Jahr gibt es keinen feierlichen Gottesdienst mit Palmprozession. Darum möchten wir euch vorschlagen, zu Hause einen Kranz aus Zweigen zu binden. Er wird euch in den nächsten Tagen bis Ostern begleiten und sich auch ein wenig verändern - seid gespannt!

Am besten nehmt ihr dafür biegsame Weidenzweige mit Kätzchen daran. Gut gehen aber auch die Zweige von Birke, Flieder oder Hartriegel. Achtet darauf, die Zweige nicht zu kurz abzuschneiden.



Nun beginnt ihr mit einem langen Zweig: formt einen Kreis und windet das eine Ende um das andere. Nehmt nun einen Zweig nach dem anderen, schiebt das dicke Ende zwischen die schon gewundenen Zweige und windet ihn um den bestehenden Kranz, bis ihr mit der Kranzdicke zufrieden seid. Bei langen Zweigen benötigt ihr kein weiteres Material. Wer kurze Zweige wie z.B. Buchsbaum verwenden möchte, kann sie um eine Grundlage aus Peddigrohr winden und mit Draht fixieren.

Materialien findet ihr am Samstag und Sonntag im Vorraum eurer Kirche. Natürlich könnt ihr aber auch einfach ein paar Zweige vor eurer Haustür abschneiden.

Wer keinen Kranz binden möchte, kann sich die Zweige einfach als Strauß in eine Vase stellen.





Ausmalbild

